



*Man muss das Leben lieben,
um es zu leben,
und man muss das Leben leben,
um es zu lieben.*

Thornton Wilder

Nicht zu oft und nicht zu viel...

Immer mehr Menschen ernähren sich vom „fast food“, weil alles im heutigen Leben schnell gehen muss. Niemand will unnötig Zeit verschenken, denn unsere Zeit ist zu kostbar. „Schnelles Geld, schnelles Glück, schneller Erfolg...“, sind Schlagworte, die verraten, was sich viele wünschen und vom Leben erwarten. Dabei geraten wir in Gefahr, zu überschauen, dass die wirklichen Dinge des Lebens Zeit brauchen, damit sie wachsen und bestehen können. Eine Kultur christlicher Werte kann nicht bestehen, wenn sie nur im Schnellverfahren abgewickelt und erledigt werden soll. Sie braucht Wiederholung und Beständigkeit. Sie muss auch im Alltag lebendig bleiben können.

Erwartungen...

Wenn wir mit viel Erwartung der Ferien- und Urlaubszeit entgegengehen, dann muss das nicht unbedingt etwas ganz Außerordentliches sein. Vorteilhafter für eine sichere Erholung ist weniger Stress. Wenn wir das Leben darum leben, um es zu lieben, dann müssen wir uns auch gönnen, die Seele einfach baumeln zu lassen. Statt unbedingt weit zu reisen, könnte es durchaus lustiger und schöner sein, einfach nur den Rucksack zu packen und in den heimatischen Gefilden zu wandern.

In diesem Jahr sind 91 Kinder der Pfarre zur Feier der Erstkommunion begleitet und 90 Firmkandidaten auf die Firmung vorbereitet worden. Dazu haben Tischmütter und Firmbegleiter ihr Bestes gegeben, damit Lebens-

spuren für die Glaubenspraxis wieder neu entdeckt werden. Mein großes Anliegen ist, dass nun die Angebote unserer Pfarre für Ministranten und Jungschar und vor allem die sonntägliche Gottesdienstfeier nicht achtlos zur Seite geschoben werden. Wir brauchen für unseren Glauben ganz entscheidend die Kultur und Pflege des Gewöhnlichen. Das ist genauso notwendig, wie das tägliche Brot.

Lebens – Mittel

Kinder und Jugendliche wurden in Tisch- und Firmgruppen für die Feier der Sakramente vorbereitet. Für Eltern ist es mitunter beschwerlich, dass hierfür ihre Zeit beansprucht wird. „Nicht zu oft und nicht zu viel“, höre ich öfter von Eltern. „Auch auf keinen Fall immer das Gleiche, denn unser Fest sollte schon etwas Besonderes und Erlebnisreiches sein“, höre ich von jungen Leuten. Solche Erwartungen haben ihre Berechtigung und entsprechen auch dem heutigen Trend. Das

Programm eines möglichst geringen Einsatzes für größte Wirkung lässt sich aber für die Pastoralen kaum anwenden. Eine feste Beziehung zu Gott und eine solide Bindung an die Kirche braucht ständige Einübung, um wachsen zu können. Sakramente sind dafür Lebensmittel und wollen zu einem vertieften Leben führen. Der christliche Glaube möchte das Leben vertiefen und die geistliche Kraft stärken und festigen. Im geistlichen Bereich nährt „fast food“ auf Dauer nicht und macht krank. Große und schöne Sakramentenfeiern müssen eingebunden sein in die normale und alltägliche Sonntagskultur.

Das gewöhnliche tägliche Brot können wir immer essen, und es mundet köstlich. Genauso ist das einfache frische Wasser größte Köstlichkeit für einen durstenden Menschen. Das Bild will uns anregen, dem Einfachen und Gewöhnlichen wieder mehr auf die Spur zu kommen.

Pfarrer Erich Weichselbaumer



Wir wünschen allen Pfarrangehörigen, besonders aber den Schülern, Lehrern und Eltern, die notwendige Kraft für die Herausforderungen der kommenden Zeit.

*Eure Seelsorger
Pfarrer Erich Weichselbaumer
Pastoralassistent Christian Deneu*



v. l.: Frau Aloisia Herzog und Frau Poldi Knoll sorgen für die Reinigung unserer Stadtpfarrkirche, Frau Stefanie Obermayr (nicht auf dem Foto) bemüht sich um die Spitalkirche.

Im Festjahr sollen die Altäre der Stadtpfarrkirche glänzen

Aus Anlass der 500-Jahr-Feier der Stadtpfarrkirche Eferding werden die Altäre nach Fronleichnam gründlich entstaubt. Da der Hochaltar 17 m hoch ist, kann das nur mit einem Gerüst bewerkstelligt werden. Die Arbeiten werden zum guten Teil von freiwilligen Helfern unter der Leitung von Herrn Hans Haudum durchgeführt. Wer sich beteiligen möchte, ist herzlich zur Mithilfe eingeladen. Es besteht auch die Möglichkeit, einige Stunden gegen Bezahlung zu übernehmen, wobei von einem Stundenlohn von 8 Euro ausgegangen wird.

Da 2005 auch ein Fernsehgottesdienst geplant ist, soll von Eferding kein „staubiger Eindruck“ entstehen. Die Vorbereitungen für das Fest laufen schon, ein Festprogramm wurde bereits erstellt. Neben unserem Bischof Maximilian Aichern sind auch der Bischof von Passau und der Erzbischof von Wien, Kardinal Christoph Schönborn, eingeladen. Die Fäden der Vorbereitung laufen bei Herrn Pastoralassistenten Christian Penn zusammen.

Trotz vieler freiwilliger Stunden ist auch diese Altarreinigungsaktion, alleine durch das Gerüst, mit erheblichen Kosten verbunden. Weiters wurde der Pfarre vorgeschrieben, den Zählerkasten der Spitalkirche, der sich im Schiferstift befindet, in die Kirche zu verlegen. Aufgrund des Umbaus im Stift wurde diese Maßnahme notwendig. Der Erlös des Pfarrfestes und des Erntedankfestes wird für diese Ausgaben verwendet.

Hans Raab



Sanierung der Friedhofsmauer

Wie bereits im Pfarrblatt angekündigt, muss die straßenseitige Friedhofsmauer dringend saniert werden. Es liegt nun eine Kostenschätzung des von der Pfarre beauftragten Architekten, Herrn Dipl.-Ing. Erich Deinhammer vor. Auf Grund dieses Schätzgutachtens ist mit einer Bau- summe von ca. € 145.000,- zu rechnen.

Am 29. April wurden die von der Sanierung direkt betroffenen Grabberechtigten im Rahmen eines Informationsabends im Pfarrzentrum detailliert und umfassend über das Bauvorhaben aufgeklärt. Die Pfarre bedankt sich bei allen Beteiligten recht herzlich für das gezeigte Verständnis für diese notwendige Baumaßnahme.

In seiner letzten Sitzung hat der Fachausschuss für Finanzen beschlossen, dass die Pfarre ihrerseits aus den Rücklagen der Friedhofsverwaltung einen Betrag von € 20.000,- für die Mauer- sanierung beisteuern wird. Der Rest der Rücklagen wird für die laufend notwendigen Reparaturen und Anschaffungen im Friedhof verwendet werden.

Gemäß der Friedhofsordnung sind die Kosten der Mauer- sanierung anteilmäßig auf sämtliche Grabberechtigten des Friedhofs (entsprechend der Grabgröße bzw. der Nachlösen) aufzuteilen. Nach Eingang der Offerte der laufenden Ausschreibung wird ab etwa Mitte Juni ein Aushang beim Friedhofseingang angebracht. Hier kann jeder Grabberechtigte ersehen, wie hoch die anteiligen Kosten sein werden.

Mit dem Baubeginn ist im Juli zu rechnen.

Dr. Wolfgang Traunmüller, Obmann des FA Finanzen



Was sich bei uns tut

Unser Arbeitsjahr geht mit Riesenschritten seinem Ende zu. Bevor wir jedoch Ferien machen, laden wir Sie noch ganz herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Am **18. Juni 2004**, um 19.30 Uhr gestalten Frauen der kfb wieder eine **VESPER** und laden dazu alle Pfarrangehörigen in die Stadtpfarrkirche und zur anschließenden Agape ins Pfarrzentrum ein.

Am **21. Juni 2004** lädt das „Frauenmosaik“ der kfb **alle Frauen** zum **Abschluss dieses Arbeitsjahres** nach Alkoven ein. Wir halten um 19.30 Uhr im Annabergkircherl unsere Abschlussandacht und setzen uns dann im „Haslmayrthof“ in Annaberg gemütlich zusammen. Treffpunkt ist um 19.00 Uhr vor dem Pfarrzentrum. Wir ersuchen wieder um Fahrge- meinschaften, damit auch Frauen die nicht mobil sind, mitkommen können.

Am **22. September 2004**, um 20.00 Uhr startet das „Frauenmosaik“ das neue Arbeitsjahr mit dem **Frauentreff** im Pfarrzentrum. Wir erfahren Interessantes und Wissenswertes zum Thema „**FRAUENSACHE EUROPA**“. Bitte diesen Abend bereits jetzt schon im Terminkalender vormerken.

Ich wünsche allen recht erholsame Ferien, viel Sonne und schöne Urlaubstage.

Margarete Reitböck-Lehner





Wieder in bewährte Hände

kommen die Schützlinge des Kindergartens unserer Marienschwestern, die mit Ende des Kindergartenjahres auf Wunsch der Ordensleitung in ein anderes Betätigungsfeld wechseln. Die Caritas führt den Kindergarten weiter und Frau Sieglinde Pilsel wird dessen Leitung übernehmen. Die 42jährige Linzerin ist ausgebildete Kindergartenpädagogin und Mutter einer 17jährigen Tochter. Derzeit ist Frau Pilsel Assistentenkindergartenpädagogin im heilpädagogischen Kindergarten in Wels.

Nach 22 Jahren Berufserfahrung weiß sie wohl sehr genau, worauf es ankommt. Gute Zusammenarbeit mit Caritas, Pfarre und Gemeinden sind ihr genauso wichtig wie offene Türen für die Anliegen der Eltern.

„Ich möchte, gemeinsam mit einem starken Team, den Kindern weiterhin eine Atmosphäre des Wohlfühlens und der Lebensfreude bieten, in der sie sich - im christlichen Sinne - zu einfühlsamen Menschen entwickeln können. Sie sollen erfahren, dass sie ihre Selbstachtung und ihren Selbstwert vor allem aus ihrer eigenen Persönlichkeit schöpfen können.“, erzählt die zukünftige Leiterin unseres Caritas-Kindergartens.

Der Integrationsgedanke soll für alle spürbar werden, wenn sie nach dem Motto „sich an den Stärken orientieren und nicht an den Defiziten“ ihre Arbeit in Angriff nimmt. Wir wünschen ihr alles Gute und ein Stück innerer Heimat in Eferding.

Erika Schapfl



Aufeinander zugehen beim Pfarrfest

am Sonntag, 4. Juli 2004, ab 9 Uhr bis in den Nachmittag
9.30 Uhr Festgottesdienst

Es ist ein Fest für alle – Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder unserer Pfarre.

Im Rahmen des Gottesdienstes um 9.30 Uhr werden wir die Marienschwestern offiziell verabschieden.

Bewährte MitarbeiterInnen sorgen wieder fürs leibliche Wohl. Bei Schlechtwetter findet unser Fest in den Räumen des Pfarrzentrums statt!

Es laden dazu herzlich ein und freuen sich auf Ihr Kommen

die Seelsorger und der Pfarrgemeinderat der Stadtpfarre Eferding

Jungscharlager 2004

Hallo!



Hast du Lust eine Woche mit Gleichaltrigen zu verbringen? Spiele, Postenläufe, Grillen, Basteln, und vieles andere mehr erwartet dich. Wenn du also in der Zeit von 22. bis 28. August 2004 noch nichts vor hast und du zwischen 7 und 13 Jahre alt bist, dann hole dir ein Anmeldeformular am Schriftenstand in der Stadtpfarrkirche oder bei unserer Sekretärin und melde dich in der Pfarrkanzlei an. Der Anmeldeschluss ist der 9. Juli 2004.



Flotten Rhythmus gibt's am Jungscharlager.

Der Bücher- und Spieleverleih der Pfarre Eferding lädt ein...

jeden Sonntag von 9 Uhr bis 11.15 Uhr
und
jeden Mittwoch
von 16 bis 18 Uhr



Auf Grund der geringen Nachfrage nach Spielen im Sommer machen auch wir Ferien.

Ab Sonntag, 11. Juli 2004 ist der Bücher- und Spieleverleih geschlossen. Wir ergänzen über die Sommermonate unseren Bestand, bringen alles auf Schuss und öffnen wieder am Sonntag, 19. September 2004.

Obwohl noch ein paar lernreiche Wochen vor euch liegen, wünschen wir euch schon jetzt eine tolle Ferienzeit.

Euer Team vom Bücher- und Spieleverleih

Rückblicke...

Das Fastentuch der HS Eferding Nord

Engagierte Schülerinnen und Schüler aller Konfessionen aus der Hauptschule Eferding NORD gestalteten gemeinsam mit ihrer Lehrerin, Frau Christine Obermayr, ein Fastentuch.



Gemeinsam unterwegs...

In der Fastenzeit machten sich rund 130 Frauen und Männer aus unserer Pfarre und den Nachbarpfarrern auf den Weg, um ihr Glaubensleben zu reflektieren und neue

Impulse dafür zu bekommen. Dabei wurden wir durch die Begleitung von P. Christian Haidinger (Pfarrer von Buchkirchen) immer wieder angehalten durch das Lesen der Tagestexte aus der Hl. Schrift die Botschaft des Evangeliums auch in das eigene Leben zu übertragen. Der Höhepunkt und Abschluss der Glaubensabende war eine gemeinsame Eucharistiefeier nach Ostern. Bestärkt durch diese Abende, den gemeinsamen Austausch und die Glaubenszeugnisse verschiedener Christen und Christinnen sind wir eingeladen, die Frohe Botschaft durch unser eigenes Zeugnis für andere erfahrbar zu machen.

Dipl.-PAss. Christian Penn, Pastoralassistent

Mein großer Tag

Am Donnerstag den 20. Mai hatte ich
Eucharistie

Wir durften Lieder singen, Gebete beten und
das erste Mal zur Kommunion gehen.
In der Tischgemeinschaft haben wir viel
erlebt

Wir haben Geschichten von Gott, Jesus und
von den Jüngern gehört.

Als wir dann nach Hause in die
Kostentäscherei fuhren, erzählte
uns Schwester Gabriele viel Interessantes.
Zum Beispiel: Wie Kostien erzaugt werden,
warum die Karmelitaner Kirche Gottes
leben und warum es eigentlich
Kostien gibt.

Viktoria Sch.



Die KfB sorgte für das Frühstück im Pfarrzentrum.

In das neue Leben
sind uns
vorausgegangen



Elisabeth Neundlinger, Maria Haberfellner, Maria Dieplinger, Elfriede Lehner, Berta Eisenhuber, Maria Pühringer, Johann Aschinger, Margarete Kubizek, Karoline Pruckmayr, Mathilde Huemer, Johann Aschauer, Augustin Huemer, Anna Ettinger, Josef Doppler, Zizilia Kumar, Sr. M. Immaculata, Anna Riedler

Das Ja-Wort zur
Lebensgemeinschaft
haben einander gegeben



Edith Rittenschöber und Dietmar Brunmeir, Bettina Eichinger und Franz Illibauer, Maria und Ing. Franz Holzinger, Renate Anita Huber und Andreas Diesenreiter, Evelin Haase und Hans Helmut Hochhauser

In unsere
Glaubensgemeinschaft
wurden aufgenommen



Florian Georg Jell, Julian Jäger, Matthias Krennmeir, Lena Sophie Wiefmayer, Julian Illibauer, Theresa Königseder, Matthias Huemer, Justin Lorenz Hartl, Alexander Illibauer, Lara Wiesinger, Sophie Wiesinger, Annika Lisa Dopplmair